

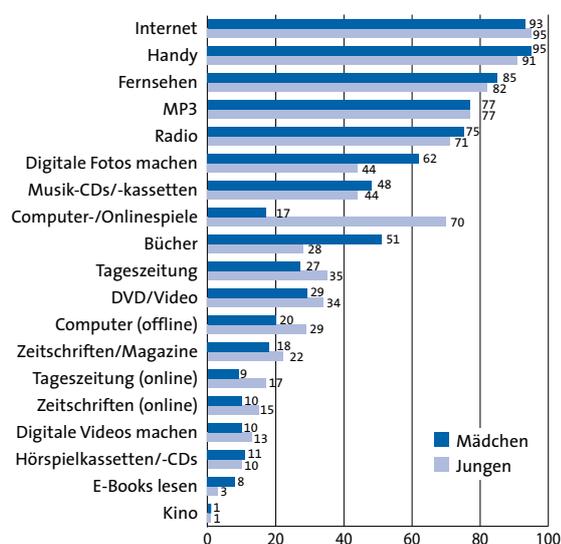
# ■ ■ ■ Mediennutzungskonzept –

## Schüler in der digitalen Welt

„Früher war alles besser“. Dieser sich seit Generationen hartnäckig haltende Satz wird heutzutage immer häufiger auf die medienüberflutete Jugend angewandt. Richtiger wäre jedoch „Früher war alles anders.“ Die Medien haben sich sehr stark verändert und unterliegen einem stetigen und schnellen Wandel. Immer wieder gibt es Veränderungen und diese bunte digitale Welt übt auf Kinder und Jugendliche eine große Faszination aus.

Während früher vielleicht stundenlang telefoniert wurde und man dann den Ärger der Eltern über die zu hohe Telefonrechnung zu spüren bekommen hat, können heutzutage Kinder und Jugendliche mit ihren mobilen Endgeräten jederzeit und unbegrenzt telefonieren, surfen und chatten. Daher ist es wichtig sich auf die stetige Veränderung der Kommunikationsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen einzustellen. „Dabei sein wollen“ ist ein wichtiger und normaler Bestandteil des kindlichen Lebens und Aufwachsens und lässt sich auch auf die mediale Welt übertragen. Diese Welt bietet neue Wege der Kommunikation und stellt für Jugendliche eine starke soziale Komponente dar, sei es durch WhatsApp, Facebook, Viber oder sonstige Kanäle.

### Medienbeschäftigung in der Freizeit 2014 – täglich / mehrmals pro Woche –



Angaben in Prozent, egal über welchen Verbreitungsweg  
Basis: alle Befragten, n=1.200

Quelle: JIM Studie 2014

Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche an Medien heranzuführen, ihnen einen verantwortungsvollen und auch kritischen Umgang beizubringen und sie über Gefahren und Risiken aufzuklären. Radikale Verbote helfen an dieser Stelle nur selten weiter und stellen für das familiäre Klima oft eine Belastung dar. Wir haben es uns an der Schloss-Schule zum Ziel gesetzt, Kinder und ihre Eltern auch in diesem Bereich zu begleiten und zu unterstützen.

Aus diesen Gründen möchten wir **in der Schule** mit Lehrern und Schülern einen sinnvollen Einsatz von Medien vermitteln. Dabei haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Spielerisches Kennenlernen und Einsetzen von Medien in unseren Methodenkursen des SKIL-Modells
- Der Einsatz von Tablets im Unterricht durch Lehrer und Schüler
- Das rechtlich korrekte Verwalten, Sichern und Teilen von Daten
- Das Präsentieren mit Starboard, Tablet, Smartphone und Beamer
- Der Umgang mit digitalen technischen Geräten, z.B. 3D Drucker und CAD Programmen

Darüber hinaus wollen wir auch im Freizeitbereich gemeinsam mit Schülern und Erziehern im Internat Regularien aufstellen, die einen verantwortungsvollen Medienumgang ermöglichen und die nicht einfach nur auf Vorgaben und Verbote setzen. Dafür haben wir einen unkonventionellen Weg gewählt und holen uns Unterstützung aus der Wissenschaft (Umfragen, Medien-Nutzungs-Experimente, Probephasen und Auswertungen). Wir haben uns für diese Herangehensweise entschieden, da wir den Weg mit den Jugendlichen gemeinsam gehen wollen und die Chance nutzen möchten, die Selbstverantwortung und die Verantwortung für die Gestaltung des Internatslebens zu stärken.

In beiden Bereichen – Schule und Internat – setzen wir an und wollen allen Lernenden die Möglichkeiten der digitalen Medien altersgerecht nahebringen, ohne die Gefahren dabei aus den Augen zu verlieren.